

# Eine Milliarde Menschen sollen sich gegen Gewalt an Frauen erheben“

07.02.2013 14:00 von Redaktion

Reinickendorfer können sich an der Aktion „one billion rising“ beteiligen



Bettina Lutze-Luis Fernández. Foto: Flechtner

**REINICKENDORF/MITTE/DIE GANZE WELT.** „Eine von drei Frauen wird weltweit einmal in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder zusammengeschlagen. Dass einer Milliarde Frauen Gewalt widerfährt, ist ein Verbrechen. Dass eine Milliarde Frauen sich erheben und tanzen, ist eine Revolution.“ So wird eine Kampagne beschrieben, die am kommenden Donnerstag, 14. Februar, überall auf dieser Erde stattfinden soll. One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung von Frauen für Frauen, die im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert wurde. Die Kampagne fordert ein Ende der Gewalt gegen Frauen sowie Gleichstellung und Gleichberechtigung. Für den Valentinstag werden weltweit eine Milliarde Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen. Indem sie gemeinsam öffentlich tanzen, wollen sie ihre Solidarität demonstrieren. Bis zum 20. September 2012 hatten Menschen aus 160 Ländern ihre Beteiligung an den Aktionen zugesagt. Inzwischen haben sich rund 5000 Organisationen der Bewegung angeschlossen. Auch das Centre Talma beteiligt sich an der Kampagne. Der NORD-BERLINER sprach mit Bettina Lutze-Luis Fernández, Leiterin der Einrichtung, über die Hintergründe und Ziele, die sie damit verbindet.

## Was bedeutet „One Billion Rising“?

**B. Lutze-Luis Fernández:** ‚One Billion Rising‘ wurde kreiert, um der ganzen Welt unsere kollektive Stärke zu demonstrieren und zu zeigen, wie viele wir sind, die sich über alle Grenzen hinweg miteinander solidarisieren.

## Aus welchem Grund (und von wem) wurde das Projekt ins Leben gerufen?

**B. Lutze-Luis Fernández:** Die Kampagne liegt nicht in der Vergangenheit, sondern ist für den 14. Februar angesetzt. Am offiziellen Valentinstag weltweit, sollen sich Frauen und Mitstreiter, die sich solidarisch gegenüber anderen Frauen zeigen wollen, denen Gewalt widerfährt, erheben, sich in einem Streik zusammenfinden

und singen und tanzen, um auf diesen Missstand hinzuweisen. Gefordert wird ein Ende der Gewalt gegenüber Frauen. Beabsichtigt ist eine tanzende und singende Revolution. Organisiert wird die Aktion von V-Day, einer weltweiten Bewegung von Aktivistinnen und Aktivisten mit dem Ziel, Gewalt gegen Frauen zu beenden.

### **Wann und wo wird das Projekt stattfinden? Und wie wird dafür geprobt?**

**B. Lutze-Luis Fernández:** Um diese Aktion, die man in den Bereich Sensation und Live-Marketing einordnen kann, ins Leben zu rufen, holt sich die Initiative allerlei weltweite Partner ins Boot, um unterstützt und kommuniziert zu werden. Die Liste auf der Website liest sich endlos, ganz oben zu nennen sind die Amnesty International-Organisationen aus der ganzen Welt. Die Website ruft dazu auf, sich solidarisch zu zeigen mit der Bewegung und den betroffenen Frauen, für den 14. Februar eigene Happenings zu organisieren, um die Erde beben zu lassen und in Videos mitzuteilen, warum man sich engagiert. Inspiration dazu liefert ein Video, das demonstriert, wie die Revolution am 14. Februar aussehen könnte: Mit einem eigenen Song und einer Menge Frauen, die auf den Straßen tanzen und singen (<http://www.youtube.com/watch?v=fL5N8rSy4CU>)

### **Was hat das Centre Talma damit zu tun?**

**B. Lutze-Luis Fernández:** Sport – und im Speziellen hier der Tanz – verbindet Menschen weltweit. Der Gedanke des Fair Play im Sport steht für Respekt und gegen Gewalt. Die Sportjugend Berlin und der Landessportbund Berlin haben sich mit einer Selbstverpflichtungserklärung und mit einem Leitfaden ‚Kinderschutz im Berliner Sport‘ in der Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt engagiert. Auch die Deutsche Sportjugend und der Deutsche Olympische Sportbund haben im November 2012 mit einer Themenwoche ‚Gegen sexualisierte Gewalt im Sport‘ Position bezogen. Das MädchenSportZentrum und Eventcenter Centre Talma aus Reinickendorf der GSJ Berlin will sich an ‚One Billion Rising‘ beteiligen. Im Rahmen dieser internationalen Aktion planen wir eine Tanzdemonstration am 14. Februar um 17.30 Uhr auf dem Pariser Platz am Brandenburger Tor. Dafür wird eine einfache Choreographie erstellt, die den Gedanken von ‚One Billion Rising‘ repräsentiert. Dieser ‚Strike-Dance-Rise‘ wird als Trainingsvideo im Internet veröffentlicht. Zusätzlich finden in den Winterferien offene Übungstermine statt. Die nächsten Übungstermine sind am heutigen Donnerstag im Centre Talma an der Hermsdorfer Straße 18 von 16 bis 17 und von 18 bis 19 Uhr sowie am morgigen Freitag von 16 bis 17 und von 19 bis 20 Uhr.

### **Bei wem kann man sich für eine Teilnahme melden?**

**B. Lutze-Luis Fernández:** Wer möchte, kann bei den Übungsterminen einfach vorbeischauen. Infos gibt es im Internet unter [www.centre-talma.de](http://www.centre-talma.de).

### **Was erhoffen Sie sich von ‚One Billion Rising‘?**

**B. Lutze-Luis Fernández:** Dass sich wirklich eine Milliarde erheben. **Frau Lutze-Luis Fernández,** ich danke Ihnen für das Gespräch (mit der Leiterin des Centre Talma sprach NORD-BERLINER-Chefredakteurin *Christiane Flechtner*).

Weitere Infos: <http://www.Onebillionrising.org>. <http://www.Onebillionrising.de>. Mit einem Kurzfilm zeigt die Initiative die Situation auf und den Beginn der Bewegung (<http://www.youtube.com/watch?v=gl2AO-7Vlzk>).